Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

Berichtigung zu dem Buch von P. DETZEL:
Die Heuschrecken Baden-Württembergs. (Ulmer) Stuttgart, 1998.
ISBN 3-8001-3507-8
Artikel von Harald HEIDEMANN:
Die Bedeutung der wissenschaftlichen Heuschreckennamen

Durch sinnentstellende Kürzung sowie Probleme beim EDV-Transfer wurde es notwendig eine Korrektur durchzuführen. Die Mitglieder der DGfO sind vermutlich Leser des o.g. Buches. Deshalb erscheint die Bekanntgabe der Korrekturen an dieser Stelle sinnvoll.

Seite 23, linke Spalte, Absatz 2: Das Ende des Absatzes lautet richtig:

Solche Bezeichnungen enden häufig in der Einzahl auf -ídes, in der Mehrzahl auf ídai. So wird z. B. ein Nachkomme des Atreus als Atreídes bezeichnet (E und I sind getrennt zu sprechen), mehrere Nachkommen heißen Atreídai. Die gr. Endung -ídai wird ins Lat. mit ídae übertragen. Das I der vorletzten Silbe ist sowohl lang als auch Akzentträger.

Auf Seite 25, linke Spalte, dritter Absatz von unten, muß es heißen:

nítidus (Betonung auf der ersten Silbe, im Gegensatz zum Artnamen nitídula!).

Harald Heidemann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 14_1999

Autor(en)/Author(s): Heidemann Harald

Artikel/Article: Berichtigung zu dem Buch von P. DETZEL: Die Heuschrecken Baden-Wüfttembergs. (Ulmer) Stuttgart, 1998. lsBN 3-8001-3507-8 Aftikel von Harald HETDEMANN: Die Bedeutung der wissenschaftlichen Heuschreckennamen 69